

Staatsarchiv

Hamburg

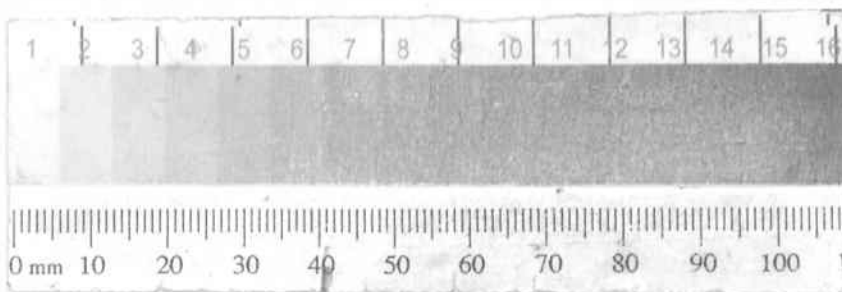
Signatur

314-15_Pfl 1278

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pf 1278



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Hamburg, den 19. Januar 1943

Im Schriftwechsel anzugeben:
Gebiet: H 13
Nr.: 145/43
Titel: Abw. Pfl.

Art: E 1 Land unbekannt

RA=Inl. (RA 2527.70)

1.) an Herrn

Adolph Meyer,

Hamburg 1

Mönckebergstr. 10

Haus Barkhof 2

Ihr Antrag vom 18.1.1943

betr.: Abw. Pfl. D. "Belgrad" Nr. 4.

Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, den unter ~~XXXX~~ sinngemässer Anwendung der Richtlinien Abschnitt II/21 der Devisenbewirtschaftung vom 23.12.1938 bei Ihnen von dem Versteigerer Arthur Landjunkt, Hamburg-Altona, Hinrich Lohse Str. 6/8, hinterlegten Erlös aus der Versteigerung von

335/ 1 Lift Umzugsgut

in Höhe von

RA 8445.65 ✓

wie folgt zu verwenden :

- a) zur Bezahlung von Nebenkosten im Inlande für Rechnung Ihres Pflégglings laut Ihrer Abrechnung RA 2527.70 ✓ (in Worten
b) zur Einzahlung des Restbetrages in Höhe von RA 5917.95 ✓ (in Worten
auf das bei der Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg zu errichtende mündelsichere Sparkonto:

Adolph Meyer, Hamburg,

Abwesenheitspflegschaft für

Unbekannte Beteiligte

Furchtsam / Tel Aviv / D. Belgrad 4

Ueber dieses Konto darf nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

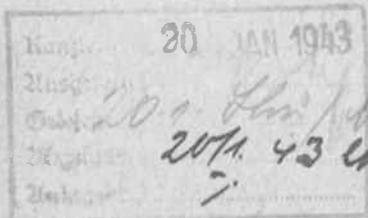
Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

+++++

- 2.) Genehm. erteilt gemäss § 15 d. Dev. Ges. und R.E. 130/39 bzw. 14/40 D.St. sowie A.v.E. 17/40 & 45/40 D.St.

- 3.) zurück an H 13 - z.d.A. - H - Pfl. Akte I
Adolph Meyer, Hamburg.

I.A.



für den Monat 193.....

des VM.-Bescheides

[illegible]

den 193

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

5000 — 15. 8. 38

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
O. M. S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

145
Hamburg 1, 18. Januar 1943
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

4
Meine Nr. D"Belgrad"
bitte angeben

An den Herrn

Der Oberfinanzpräsident in Hamburg
Hamburg (Devisenstelle)

19. JAN. 1943 Vm.

H a m b u r g 11.

Gro. Burstah 31

Belgrad

ex. D. „Wangoni“ Manifest-Position: Hamburg-Tel Aviv
Marke und Nummer: 335 Heinrich Langner
Liegnitz 150

Anzahl der Packstücke: 1 Lift Umzugsgut
Art der Ware: Zacharias Furchtsam jetzt Tel Aviv
Eigentümer in Feindesland: derselbe
Verlader ^{Hersteller}
oder }
Exporteur } : ---
Hersteller: ---

Amtsgericht
G. E. G.: Genehmigung Aktenzeichen 116 VIII U 315
Devisenstelle: Genehmigung Aktenzeichen

Verlauf

1. Verwertung: Die Ware wurde an die Firma Arthur Landjunk, Hamburg-Altona,
Hinrich-Lohse Strasse 5-8

gemäß meinem Antrag vom --- 194 verkauft und ausgeliefert. und
öffentlich versteigert

2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von

RM. 8445.65

Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich ^{bitte}
~~habe~~ den Betrag von

RM. 5917.95 laut Anlage Neuen Sparkasse von 1864

bei der Deutschen Bank, Depositenkass. R., Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 46, auf einem Sparkassenbuch der
Nr. --- unter der Bezeichnung Adolph Meyer Abwesenheitspflegschaft
für Unbekannte Beteiligte

Furchtsam / Tel Aviv / Belgrad 4

gesperrt für das Hanseatische Oberlandesgericht
anlegen zu dürfen.
angelegt.

Amtsgericht

Hamburg und für die Devisenstelle Hamburg

Adolph Meyer

Abrechnung zu meiner Nr. 4 D"Belgrad"

I. Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Zacharias Furchtsam jetzt Tel Aviv

8445 65

II. Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Reederei 13% Nothafengebühren

2. An den Hafenbetrieb der Reederei Lagergeld

3. Rechnung der Expeditiionsfirma

Schenker & Co. GmbH. Rchg. 23.11.

360 20

Joh. Heckemann " 12.10.

247 10

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Zollamt Meyerstrasse-Nord

1517 90

Fotokopien

14 40

6. Versicherung

7. Kleine Kosten

29 50

8. Briefe und Porti

9. Pflugschaftsgebühren

354 10

10. Gebühren des O.L.G. Amtsgerichts

4 50

Meine Zahlungen

2527 70

Restguthaben der Feindfirma RM.

5917 95

Handwritten signature

Adolph F. M. Meyer

Bank-Konto:
Deutsche Bank, Filiale Hamburg
Depositenkasse R. „Seeburg“

Postcheck-Konto: Hamburg Nr. 432 58

Draht-Anschrift Adonomeh Hamburg

Fernsprecher: Nr. 32 53 55

Hamburg 1, 23. März 1943
Mönckebergstr. 10
Bauhof, Haus 2

26. MRZ 1943 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
Devisenstelle

H a m b u r g 11
=====
Dr. Burstah 31

Aktenzeichen: H 13/145/43 - Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad" Nr. 4

Der Beauftragte für den Vierjahresplan -Haupttreuhandstelle Ost- Sonderabteilung Altreich, Aktenzeichen 11 415 - Dr. We./Bl., Berlin NW 87, Klopstockstr. 52, erhebt Anspruch auf den Erlös aus diesem Gut.

Das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg hat mir mitgeteilt, dass der Herr Reichsminister der Justiz zusammen mit dem Herrn Reichsminister der Finanzen kürzlich eine allgemeine Entscheidung über Fälle wie dem vorliegenden getroffen hat. Danach kann der Erlös aus dem Jüdischen Umzugsgut an den zuständigen Oberfinanzpräsidenten ausgezahlt werden, soweit die 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941 anzuwenden ist.

Mit meinem Ergebenen vom 18. Januar 1943 habe ich der Devisenstelle Abrechnung über die Partie erteilt und den Erlös von

RM 5917.95

auf Sparkassenbuch Nr. 697 595 bei der Neuen Sparkasse von 1864 in Hamburg, auf einem Konto gesperrt für die Devisenstelle und das Amtsgericht Hamburg, eingezahlt.

Ich bitte um die Genehmigung den Betrag bei der Sparkasse kündigen zu dürfen, es kommt eine dreimonatliche Kündigung vom Kündigungstage ab, in Frage. Den Betrag bitte ich alsdann nach Abzug nachstehender Kosten an die Haupttreuhandstelle Ost bezahlen zu dürfen. Diese Auszahlung würde voraussichtlich erst Ende Juni dieses Jahres erfolgen können.

Laut Erlass des Hanseatischen Oberlandesgericht, Aktenzeichen 5 OLG VIII 128/40 vom 18.3.1943, sind die Pfleger berechtigt für die in diesen Fällen verursachte Mehrarbeit eine zusätzliche Vergütung von 1/2% des erzielten Netto-Erlöses, mindestens aber RM 5.- für jede Partie zuzüglich bare Auslagen und Schreibgebühren, in Rechnung zu stellen. Die Zahlung dieser Vergütung aus den Pflegschaftsbeträgen wurde allgemein genehmigt.

Fotokopie dieser Genehmigung füge ich bei.

Für den vorliegenden Fall würde in Frage kommen:

1/2% Gebühren auf RM 5917.95	RM 29.60
Briefe und Porti	" 6.20
Fotokopie	" -.50

Genaue Aufgabe der Kosten kann erst später erfolgen.

Heil Hitler !

Wenden!

Adolph Meyer

26. MRZ 1943

- 1) Meyer fernmündl. mitgeteilt, dass die Kündigung
des Instituts keine Zustimmung bedarf.
Meyer stellt g. gegebenem Zeit einen neuen Antrag.
- 2) Aber Dr. Adolph Meyer.

JA
W

de

HANSEATISCHES OBERLANDESGERICHT
5. Zivilsenat

5 OLG.VIII

122/40

B e s c h l u ß

In Sachen
betr. Abwesenheitspflegschaft
J. "Vangoni"

hat das Hanseatische Oberlandesgericht, 5. Zivilsenat, in seiner
Sitzung vom **18. März 1943** unter Mitwirkung folgender
Richter:

1. des Senatspräsidenten Dr. Struve,
2. des Oberlandesgerichtsrats Dr. Fr. Pries,
3. des Landgerichtsrats Dr. Brückmann

beschlossen:

Den mit der Verwertung jüdischen Umzugsguts
betrauten Pflägern wird in den Fällen, in denen der erzielte
Erlös auf Grund der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom
25. November 1941 an den zuständigen Oberfinanzpräsidenten abge-
führt wird, für die mit der Abführung des Erlöses verbundenen
Bemühungen eine zusätzliche Vergütung von 1/2 % des erzielten
Nettoerlöses, mindestens 5,- RM für jede Partie zusätzlich barer
Auslagen und Gebühren bewilligt. Die Zahlung dieser Vergütung
aus dem Pflegechaftsvermögen wird hiermit allgemein genehmigt.

Dr. Struve.

Herrn

Adolph Meyer,
Hamburg.

Für richtige Ausfertigung:
Der Urlandsbeamtete des Senats
des Hanseatischen Oberlandesgerichts



[Handwritten signature]